



Heute und Morgen

Harald Katzmaier
ist Sozialwissenschaftler,
Netzwerkforscher, Gründer und
Direktor von FAS.research

Krisenrhetorik

Neue Storys braucht die Welt

Die Art und Weise, wie Politik und Medien die Griechenland- und Russlandkrise beschreiben, ist ein Paradebeispiel einer „Wir gegen die anderen“-Geschichte: Es gibt nur Gewinner und Verlierer. Entweder setzt sich Griechenland durch, das auf die Angst der Gläubiger vor den Folgen eines Grexit wettet, oder es gewinnen die Gläubiger, die auf die Angst Griechenlands vor einem wirtschaftlichen Totalabsturz nach Euroaustritt spekulieren. Entweder gewinnt Russland, das auf die Spaltung Europas wettet, oder es gewinnt Europa, das Russland ökonomisch in die Knie zwingt.

Storys um Freund und Feind ziehen immer. Sie machen die Welt einfach: hier der Gute, dort der Böse. Das ist der Stoff, aus dem jeder Hollywoodfilm besteht. Es sind Storys, die erklären, wer wir sind und wer wir nicht sein wollen. In einer globalisierten Welt werden so wieder Grenzlinien gezogen, man weiß endlich wieder, wer man ist: hier der sparsame Deutsche, dort der verschwenderische Grieche. Hier das demokratische Europa, dort das diktatorische Russland. Das Problem: Die Storys entsprechen nicht

der Wirklichkeit, sie sind in der Regel schlicht falsch. Und sie bedeuten Kampf, Unterwerfung, Rache, Krieg.

Die klügeren Storys waren daher immer andere, nicht weniger faszinierende: Storys vom gemeinsamen Abenteuer, vom gemeinsamen Projekt, von einer gemeinsamen Zukunft.

Man stelle sich vor, Deutschland würde an Griechenland herantreten und sagen: Wir helfen euch, das modernste Steuereinzugs-system der Welt zu installieren, und werden das, was wir dabei lernen, dann bei uns zu Hause anwenden, um unser eigenes Steuersystem weiterzuentwickeln. Oder im Falle Russlands: Die Ukraine ist ein marodes Land, Europa und Russland richten gemeinsam einen Zukunftsfonds ein und führen in einem historisch einzigartigen Pakt vor, wie man ein kaputtes Land wieder zum Blühen bringt.

Es wäre höchste Zeit, sich wieder Storys zuzuwenden, die für das Gelingen unseres Lebens wirklich ausschlaggebend sind: den Storys jener, die gemeinsam ein Stück des Weges gehen, damit die Zukunft gelingen möge.

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: h.katzmaier@fas-research.com



Böser Putin, gute Merkel? Freund-Feind-Storys ziehen immer, sie sind meist aber falsch